

Bankraub in Rübenach Täter schnell gefaßt

25 000 Mark erbeutet - Polizeihund stöberte ihn auf

-gut- Bewaffneter Raubüberfall auf die Sparkassen-Filiale in Koblenz-Rübenach: Mit gezückter Pistole erbeutete ein 18jähriger Libanese, der mit einer Wollmütze maskiert war, 25 000 Mark. Eineinhalb Stunden nach der Tat wurde er bereits in der Balmes-Mühle (Nähe Bahnhof Rübenach) gefaßt. Der Polizeihund „Rolf“ hatte ihn aufgespürt. Die Polizei stellte bei dem Täter das Geld und die Waffe, eine Schreckschußpistole, sicher.

Der Libanese betrat am Dienstagmittag gegen 11.20 Uhr die Zweigstelle der Sparkasse in der Aachener Straße. Er war mit einem Personenwagen, der in der Nacht zum Dienstag in der Steinstraße gestohlen worden war, in den Stadtteil gekommen. Das Auto hatte er in der Nähe des Tatortes abgestellt.

Als der junge Mann die Schalterhalle betrat, befand sich kein Kunde in dem Raum. Außer dem Filialleiter waren noch vier weitere Angestellte anwesend.

Mit einer Wollmütze maskiert, bedrohte er den Filialleiter, nachdem er noch in der Bank die Waffe durchgeladen hatte. Er forderte ihn auf, mit in die Kassenbox zu gehen. Dort sollte der Filialleiter das Geld in eine Plastik-Einkaufstüte stecken, die der Täter selbst mitgebracht hatte.

Der Bedrohte kam dieser Aufforderung nach und übergab rund 25 000 Mark.

Danach flüchtete der Libanese aus der Bank, lief zu seinem Auto und raste in Richtung Bassenheim davon. Den Wagen ließ er dann unter der Autobahnbrücke stehen und lief mit der Beute nach Rübenach zurück zur Balmes-Mühle in der Nähe des Bahnhofs.

Der Überfall hatte sich inzwischen wie ein Lauffeuer in Rübenach herumgesprochen. So erreichte die alarmierten Polizeibeamten auch der entscheidende Hinweis eines Zeugen, der den Täter mit der Plastiktüte im Bereich Balmes-Mühle gesehen hatte. Dorthin konzentrierte sich auch die Fahndung, in die der Polizeihubschrauber und Diensthunde der Polizei eingeschaltet worden waren.

Der Räuber hatte sich tatsächlich in einem Kellerraum der Mühle versteckt. Der Polizeihund „Rolf“ stöberte ihn dort auf. Bei der Festnahme wurde der Libanese leicht in den Oberschenkel gebissen, so daß er in einem Krankenhaus ambulant behandelt werden mußte.

Außer dem erbeuteten Geld und der Pistole fanden die Polizisten auch ein Klappmesser bei dem Mann, der sich seit August 1980 in Koblenz aufhält und bei den Behörden um politisches Asyl nachgesucht hat. Er wird heute dem zuständigen Haftrichter vorgeführt.